

Chronik : 1. Oktober bis 31. Dezember 1983

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **41 (1985)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

1. Oktober bis 31. Dezember 1983

Oktober

1. Ref. Kirchgemeinde: Der neue Pfarrer, Jörg R. Bell, tritt sein Amt an.
Kulturkommission: «Es darf gedacht werden.» Märt-Cabarett mit Sabine Rasser und Arth Paul.

1./2. Rheinfelder Warenmarkt.

4. Die Konzession für das Kraftwerk Rheinfelden muss bis 1988 erneuert werden. Der Regierungsrat verzichtet auf das Heimfallrecht und stellt dem Grossen Rat den Antrag, den bisherigen Betreibern die Konzession zu erneuern. Nach der neuen Entschädigungsvereinbarung zwischen den Kraftübertragungswerken Rheinfelden (Baden) AG und dem Kanton Aargau liefert das Werk nach Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks (spätestens im Jahre 2005) den ganzen Energieanteil von 50%.

6. Mietpreise für Wohnungen in den Pro-Patria-Liegenschaften im Dianapark: 2½ Zimmer ab Fr. 712.-, 3½ Zimmer ab 790.-, 4½ Zimmer ab 985.-, 5 Zimmer ab 1135.-, Einstellhallenplätze Fr. 70.-.

8. Die Kunsteisbahn nimmt den Betrieb auf.

8./9. Schützengesellschaft: Chilbischieszen.

12. An einer überparteilichen Wahlveranstaltung stellen sich die Nationalratskandidaten aus dem Bezirk Rheinfelden vor, nämlich Robert Berner, NA, Rheinfelden; Ruedi Felix, FdP, Möhlin; Peter Müller, CVP, Magden; Fritz Röthlisberger, LdU, Kaiseraugst; Kurt Theiler, SP, Rheinfelden; Ernst Weiss, SVP, Magden.

Der Rheinhafen Rheinfelden (Baden) ist 50 Jahre alt.

13. Zwei Seiten der «Fricktaler Zeitung» füllen die Inserate für die Nationalratskandidaten.

14. Die Schweiz zählte Ende September 24 378 Ganzarbeitslose (August 23 758) oder 0,8% der aktiven Bevölkerung. (1982: 13 648 oder 0,4%.)

Am Zähringerplatz eröffnet Werner Hunziker ein Spezialgeschäft für exklusive Tabakwaren, den Tabak-Egge zum Zähringer.

15. Die Schützengesellschaft beschliesst das Chilbischieszen mit dem Schützenumzug, der Übergabe der Ehrenbestecke und dem Gesellschaftsabend.

11. Fricktaler Einzel-Orientierungslauf im Berg.

17. Unter dem Vorsitz von Regierungsrat Louis Lang informiert ein Fachgremium über die Umweltbelastung von Rheinfelden. Der Kantonschemiker Hans Rudolf Weilenmann betont, dass die Immissionen von Rheinfelden gegenüber unbelasteten Gebieten relativ hoch seien; verglichen mit belasteten Gebieten stelle es keinen Sonderfall dar. Eine Gefährdung der Menschen

durch die untersuchten polychlorierten organischen Verbindungen schloss er aus.

Im Altersheim Kloos stirbt im 71. Lebensjahr das Fricktaler Original Hans Brunner, genannt Johnny.

18. Der Grosse Rat bestätigte Charles Luder als eidgenössischen Geschworenen.

Im Feldwegstreit zwischen der Gemeinde Kaiseraugst und der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG ist das aargauische Verwaltungsgericht nun doch zuständig, was von Kaiseraugst bezweifelt worden ist. Der Entscheid wird für das Frühjahr 1984 erwartet.

20. Zu den Ergebnissen der Immissionsmessungen (s. 17.10.) nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von diesen Resultaten und stellt fest, dass
 - die Untersuchungen in Rheinfelden Konzentrationen in Nahrungsmitteln und in der Umwelt ergeben haben, die relativ hoch, aber mit anderen belasteten Orten in der Schweiz vergleichbar sind;
 - Rheinfelden demzufolge keinen Sonderfall darstellt;
 - die Toleranzwerte nicht erreicht werden;
 - Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung nicht besteht, selbst dann nicht, wenn sich Personen ausschliesslich mit Produkten aus den am stärksten belasteten Gebieten ernähren.
2. Der Gemeinderat dankt allen eidg. und kant. Instanzen, welche die umfangreichen Untersuchungen durchgeführt haben.
3. Der Gemeinderat betrachtet den momentanen Stand der Arbeiten nur als Etappe. Das Ziel kann nur die Beseitigung der bestehenden Immissionen sein. Die Quellen der Umweltbelastung müssen ermittelt und beseitigt werden.
4. Der Gemeinderat hält dafür, dass die allgemeinen, grossflächigen Untersuchungen durch Bund und Kanton voranzutreiben sind. Es versteht sich, dass in diese Untersuchungen auch der Raum Rheinfelden einzubeziehen ist.

Die eigenen Bemühungen der Stadt Rheinfelden werden sich auf die Chlor- und Salzsäureaustritte der Anlagen der Dynamit Nobel in Rheinfelden/Baden richten. Gewiss sind von diesem Industrieunternehmen Massnahmen zur Verbesserung ergriffen worden, doch genügen diese nicht.

5. Der Gemeinderat wird auch in Zukunft sehr eng mit den eidg. und kant. Instanzen und mit der eigenen Immissions-Kommission zusammenarbeiten.

Der Gemeinderat

23. Nationalratswahlen. Die Sitzverteilung im Kanton verändert sich nicht (CVP 4, SP 4, FdP 3, SVP 2, LdU 1). Das Fricktal geht wiederum leer aus. Von den Fricktaler Kandidaten erreichen Kurt Theiler, SP, im Kanton und Peter Bircher, CVP, im Fricktal am meisten Stimmen. In Rheinfelden erreichen die Sozialdemokraten am meisten Stimmen; gegenüber 1979 gewinnen sie 27,4%. Stimmen gewinnen in Rheinfelden auch die EVP (78,6%!), die SAP (11,3%) und die NA (33,5%). Verlierer sind die CVP —9,6%, die FdP —10,5%, die SVP —15,5% und der LdU —8,1%.

Ständeratswahlen. Gewählt werden die beiden Bisherigen, Julius Binder, CVP, Baden und Hans Letsch, FdP, Aarau. Der sozialdemokratische Kandidat, Kurt Wernli, Windisch, bleibt eindeutig zurück.

Kommissionswahlen. In Klammer die Zurückgetretenen. Es wurden gewählt

in die Finanzkommission Robert Keller, FdP (Peter Lecsko, FdP), in die Steuerkommission Urs Wäckerli, SVP (Peter Nussbaumer, SVP), in das Wahlbüro Christine Paulin-Casutt, SVP (Gregor Keller, SVP).

25. Kunsteisbahn. 1982/83 besuchten rund 80 000 Personen die Kunsteisbahn, ungefähr gleich viel wie im Vorjahr. Da die Ausgaben stärker stiegen als die Einnahmen, schloss die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 1 505.35 ab. Für die kommende Saison übernimmt die Gemeinde die Kosten für einen der beiden Eismeister, was die Betriebsrechnung um Fr. 30 000.- entlasten wird.

26. Gemeinnütziger Frauenverein: Wintersportartikelbörse für Kinder von 2-16 Jahren.

27. In der gewerblichen Berufsschule besteht zum erstenmal ein türkischer Lehrling die Abschlussprüfung.

Sibra Holding SA: Die Bierverkäufe der Sibra-Gruppe sind im Braujahr 1982/83 per Ende September 1983 um 1,9% auf 811 345 hl zurückgegangen. Wertmässig erhöhten sie sich aber gegenüber dem Vorjahr um 3,7% auf 141 Mio. Fr. Der Verkauf von alkoholfreien Getränken erhöhte sich um 8,6 % auf 151 Mio. Fr. Der Anteil der alkoholfreien Getränke und Grundstoffe betrug im Berichtsjahr 42%, derjenige des Bieres 39% und derjenige des Weines und der Spirituosen 17%.

29. Die Schlussprobe der Feuerwehr findet auf dem Areal der FRYMA in Form eines Wettkampfes zwischen dem Pikett 1 und dem Pikett 2 statt. Den vom ehemaligen Kommandanten Walter Oeschger gestiftete Wanderpokal gewinnt das Pikett 1. Der Übung wohnt eine Abordnung der Feuerwehr Rheinfelden (Baden) bei.

30. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde: Pfarrer Jörg R. Bell wird feierlich in sein Amt eingesetzt.

31. Im Aargau zählt man 1418 Arbeitslose, 104 mehr als im Vormonat.

November

1. Öffentliche Totengedächtnisfeier in der Abdankungshalle des Waldfriedhofes. Die Geistlichen der drei Konfessionen halten die Liturgie mit Ansprache, verlesen die Namen der Verstorbenen und segnen die neuen Gräberfelder. Die Stadtmusik wirkt ausnahmsweise mit. Im 150. Jahr ihres Bestehens ehrt sie damit besonders ihre verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitglieder.

Von heute an sendet Radio Raurach, der einzige Lokalsender für das Baselbiet. Der niedrige Wasserstand des Rheins hat die Transportkosten um 50% erhöht, da die Frachtschiffe nur zu 50-75% beladen werden können.

6. An der Tagung der fricktalischen Samaritervereine in Laufenburg kann Alois Zemp die Henri-Dunant-Medaille für treue Samariterdienste in Empfang nehmen.

8. Im Kanton Aargau sind rund 70% der Weisstannen, 30% der Rottannen (Fichten) und 15% der Buchen geschädigt.

Der Bierkonsum hat in der Schweiz im Braujahr 1982/83 trotz sehr heissem Sommer stagniert.

Organisiert vom Gemeinnützigen Frauenverein beginnt ein Säuglingspflegkurs unter der Leitung von Sr. Elisabeth Sacher.

10. A. und R. Hüsler-Bräm eröffnen ihr neues Geschäft an der Marktgasse 29, ehemals Restaurant zum «Rebstock».

Die Schülerinnen und Schüler der Kindergärten Altstadt und Robersten machen einen Räbeliechtliumzug.

11. In der Jugendstube findet eine bescheidene Feier zu deren 20jährigem Bestehen statt.

12. Ev.-ref. Kirchgemeinde. Am Familienabend spielt die Theatergruppe der Jungen Kirche «Ein Ehemann auf nüchternen Magen» von R. E. Mitchel.

15. Die Kirchgemeindeversammlung der ev.-ref. Kirchgemeinde genehmigt das Budget 1984. Pfarrer Bell hält einen Lichtbildervortrag über seine Heimat Siebenbürgen.

Der erste Auslaufversuch der Thermalwasserbohrung Engerfeld beginnt. Geprüft wird das Wasser aus dem kristallinen Grundgebirge zwischen 400 und 600 m Tiefe. Man will wissen, ob das Wasser auf die Dauer nachfließt, ob sich Temperatur und/oder Qualität des Wassers verändern und ob andere Mineral- oder Thermalquellen von der Wasserentnahme in Rheinfelden beeinflusst werden.

17. Der Gemeinderat offeriert den Wehrmännern des Jahrganges 1933, die heute aus der Wehrpflicht entlassen worden sind, ein Nachtessen.

Pegelstand des Rheines: 164 cm.

Die zuständige Nationalratskommission findet, das Kernkraftwerk Kaiseraugst sei nötig, und genehmigt die Rahmenbewilligung. Im Nationalrat soll die Angelegenheit aber erst nach der Abstimmung über die Initiative «Für eine Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke» behandelt werden.

18. Die alle zwei Jahre stattfindende Personalfeier der Gemeindeangestellten ist in der Taverne «zum Zähringer».

Die Brauerei Feldschlösschen übernimmt von der Brauerei Haldengut, Winterthur, deren 50%ige Beteiligung an der Unifontes Holding AG Eglisau.

Über 2000 Personen protestieren auf dem Basler Marktplatz gegen den gestrigen Beschluss der nationalrätlichen Kommission in Sachen Kernkraftwerk Kaiseraugst.

19. Das Jubiläumskonzert der Stadtmusik beginnt mit einem Festakt zur Feier des 150jährigen Bestehens.

Die Rechsteiner AG feiert das 25jährige Bestehen der Firma und den 60. Geburtstag ihres Chefs Hans Rechsteiner.

22. Die Nationale Koordination der schweizerischen Atomkraftwerkgegnerorganisationen ist vom Rahmenbewilligungsentscheid der nationalrätlichen Kommission nicht überrascht, wohl aber die Gewaltlose Aktion Kaiseraugst (GAK), die jetzt ganz auf die Annahme der Atom- und der Energieinitiative hinarbeiten werde. Enttäuscht zeigt sich auch der Basler Regierungsrat Eugen Keller, Vorsteher des kantonalen Baudepartementes. Er erklärt, man dürfe der Region dieses Bauwerk nicht hinstellen. — Die Basler Nationalrätin Ruth Mascarin, POCH, hat seinerzeit vom Bundesrat die Zusicherung verlangt, in Kaiseraugst unter keinen Umständen Truppen einzusetzen. Der Bundesrat antwortete darauf, die Frage eines allfälligen Truppeneinsatzes auf dem Gelände des geplanten Kernkraftwerkes stelle sich heute nicht. Ob sie sich je stellen werde, könne niemand sagen. — Genugtuung über den Beschluss der Nationalratskommission empfindet man hingegen bei der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG.

23. Die basellandschaftliche Regierung will mit einer Standesinitiative bei den eidgenössischen Räten «die umfassende Problematik von Kaiseraugst» nochmals anhängig machen.

24. Die Chlausengilde zu St. Martin empfiehlt sich für Chlausbesuche.

Die Sozialdemokratische Partei des Bezirks Rheinfelden bedauert den Rahmenbewilligungsbeschluss der Nationalratskommission. Sie ist über-

zeugt, dass der Strombedarf in den nächsten Jahren auch ohne weitere Atomkraftwerke gedeckt werden kann. Für sie steht fest, dass «Kaiseraugst nicht gebaut werden darf».

25. Alexander Müller hat an der Universität Basel das Staatsexamen in Zahnmedizin mit bestem Erfolg bestanden.

26. Der christkatholische Frauenverein führt seinen Adventsverkauf durch. Der Damenturnverein feiert sein 75jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsturnerabend unter dem Motto «Mir schalte um».

27. Sturmböen richten am Morgen an einem Kamin und an verschiedenen Dächern Schaden an. Die Feuerwehr muss sechsmal mit der Autodrehleiter ausrücken.

29. Gemeinderat und Führungsstab der Zivilschutzorganisation wollen eine Organisation schaffen, die bei Katastrophen oder Ereignissen, welche von bereits bestehenden Einrichtungen wie Feuerwehr, Sanität und Polizei nicht mehr bewältigt werden können, die notwendige Hilfeleistung gewährt. Ebenso sollen ein wirksames Alarmsystem und eine Informations- und Auskunftsstelle eingerichtet werden.

30. Arbeitslosenzahlen (Ganzarbeitslose; in Klammern die Zahlen des Vorjahres): Aargau 1540 (909) = 0,74% der aktiven Bevölkerung (0,53%). Schweiz 28967 (20349) = 0,9% (0,7%).

Die Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde lehnt die Anschaffung einheitlicher Kleidung für die Erstkommunikanten ab und weist den Antrag auf Renovation der Werktagskapelle zurück. Sie nimmt den Antrag, die Besoldung des Chordirigenten sei wie die der andern nebenamtlichen Angestellten nicht automatisch der Teuerung anzupassen, an und stimmt dem Budget 1984 mit den erwähnten Änderungen zu.

Dezember

1. Beatrix Bohrer übernimmt von Willy Burkhalter den Damensalon an der L'Orsa-Strasse 15.

2. Nach Angaben der Baselbieter Zentralstelle für Obst- und Weinbau weisen verschiedene Anzeichen daraufhin, dass in der Nordwestschweiz Luftverschmutzung und saurer Regen auch die Obstbäume in Mitleidenschaft ziehen.

Die Unterführung Kloosfeld-Breitmatt wird offiziell eröffnet, der Bahnübergang bei der Rohrmöbelfabrik geschlossen.

Anstelle der Kastanienbäume auf dem Trottoir vor dem Obertor, die während des Abbruchs des «Kranzes» gefällt worden sind, hat man jetzt junge gesetzt.

Der Neubau des Regionalspitals Rheinfelden ist endgültig an die Firma Preiswerk, Basel, vergeben worden. Aus der Region Rheinfelden sind drei Baufirmen als Subunternehmen beteiligt.

Die Gewerbliche Berufsschule hat in der Schulanlage Engerfeld ein mathematisches Wandbild aus Metall erhalten. Die Idee stammt von Josef Mietrup, ausgeführt wurde sie von Felix Thürler.

Der baselstädtische Regierungsrat hat beschlossen, bei den eidgenössischen Räten eine Standesinitiative betreffend den Verzicht auf das Kernkraftwerk Kaiseraugst einzureichen.

3. Im Augarten findet der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

4. Eidgenössische Volksabstimmung: Zustimmung in Bund, Kanton, Bezirk und Gemeinde zur Änderung der Bürgerrechtsregelung. Was die Erleichterung

gewisser Einbürgerungen betrifft, verwerfen sie Bund, Kanton und Bezirk, die Gemeinde nimmt sie mit knappem Mehr an. Stimmbeteiligung rund 24%. — Kantonale Volksabstimmung: Zustimmung auf der ganzen Linie zum Finanzausgleichsgesetz und zur Aufhebung des Pflichtanteils. Stimmbeteiligung rund 29%.

5. Vom 5. bis 9. führt die Gewerbliche Berufsschule eine Konzentrationswoche über das Thema «Jugend zwischen zwei Welten» durch.

Das ev.-ref. Pfarramt und die Jugendgruppe führen eine Samichlaus-Aktion durch.

6. Wie im September/Okttober durchgeführte Bestandesaufnahmen zeigen, ist im Kanton Aargau das untere Fricktal am stärksten vom Waldsterben betroffen.

Regierungsrat U. Siegrist antwortet im Grossen Rat auf die Vorstösse vom 16. August betreffend die Fluorschäden im unteren Fricktal.

Der Grosse Rat wählt Frau Rita Plüss-Hohler, FdP, Rheinfelden, zur Präsidentin der ständigen Kommission zur Prüfung des Geschäftsberichtes der Gebäudeversicherungsanstalt.

8. An der Einwohnergemeindeversammlung genehmigen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Budget 1984 (Steuerfuss 110% wie bisher), den Verkauf des Falkensteins, die Erschliessung von Bauland im Engerfeld, die Anschaffung eines Feinrechners für die Kläranlage, die neuen Satzungen der Regionalplanungsgruppe unteres Fricktal sowie einen Beitrag von Fr. 20 000.- an die Kosten der Initiative «Für eine Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke». In einer Resolution verlangen sie von den Schweizerischen Bundesbahnen den versprochenen Ausbau des Bahnhofs, mindestens aber den sofortigen Bau neuer Perronanlagen.

Regine Zimmermann hat an der Universität Bern das Staatsexamen als Tierärztin mit ausserordentlich gutem Erfolg bestanden.

9. Die Rheinfelder Neujahrsblätter erscheinen seit langem wieder einmal rechtzeitig.

Valentin Müller hat an der juristischen Fakultät der Universität Basel das Lizentiatsexamen mit bestem Erfolg bestanden.

12. An der Ortsbürgergemeindeversammlung wird der Beitrag von Fr. 15 000.- ans Jugendfest gestrichen, dagegen der Jugendfestbatzen der Schüler von Fr. 2.- verdoppelt. Darauf erklärte der Stadtammann, in diesem Fall sei für das Jugendfest 1984 kein Geld vorhanden, man müsse es um ein Jahr verschieben.

13. Der Urnenwettbewerb, den der Stadtrat während der Nationalratswahlen durchgeführt hatte, war ein voller Erfolg. 61% der Wählerinnen und Wähler nahmen daran teil. Gefragt wurde nach den Ursachen der Stimmfaulheit und nach Möglichkeiten, sie zu überwinden. Als solche Möglichkeiten nannten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- besseren staatsbürgerlichen Unterricht in der Volksschule,
- verlängerte und zeitlich besser passende Abstimmungszeiten,
- vermehrte Information und Tätigkeitsberichte der Gemeindebehörden.
- Den Zwang, in eine Partei einzutreten, lehnten sie im Verhältnis 9:1 ab.

EZA: Während der Abendverkäufe von heute sowie am 20. und 23. gibt es wiederum preiswerte Abendessen.

15. Walter Herzog, 1960, hat an der Universität Basel das Lizentiatsexamen als lic. rer. pol. bestanden.

16. In der «Schweizerischen Wirtzeitung» wird das Parkhotel für 16,1 Mio. Fr. angeboten.

Im Christlichen Zentrum wird der Film «Rheinfelden — Geschichte einer Stadt» von Peter Edlinger jun. und Viktor Rudin vorgeführt. (Wiederholung am 17. 12.)

17. Im Werkhof der Stadtforstverwaltung können die Weihnachtsbäume abgeholt werden.

Der Bastelkreis für die Mission verkauft seine Erzeugnisse zugunsten der Leprastation Manyemen.

18. Das erste österreichische Fernsehen bringt einen 25minütigen im letzten Herbst gedrehten Film über das Fricktal, besonders über dessen Zeugen der österreichischen Vergangenheit. Von Rheinfelden sind Aufnahmen aus dem Rathaussaal, der Martinskirche und dem Fricktaler Museum zu sehen.

20. Gegen den Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. 12. auf Streichung der Fr. 15 000.- für das Jugendfest 1984 ist das Referendum ergriffen worden.

An der Oberstufe der Rheinfelder Schulen wird ein Plakatwettbewerb über das Thema «Velofahren ohne Licht» durchgeführt.

22. Im Altersheim Kloos findet die Weihnachtsfeier statt.

Am Rheinfelder Warenmarkt ergab der Brotverkauf des Vereins zur Unterstützung der Werkstätte für Behinderte Fricktal einen Reingewinn von Fr. 3546.45.

Eine Leserumfrage in der «Fricktaler Zeitung» bestätigt die ablehnende Haltung der Bevölkerung des unteren Fricktals dem Kernkraftwerk Kaiseraugst gegenüber.

23. Im Regionalspital findet die Weihnachtsfeier statt.

Im Zusammenhang mit ihrem 60jährigen Bestehen schenkt die Waldstadt-Loge der Werkstätte für Behinderte Fricktal Fr. 16 000.-.

24. Brunnensingen der Sebastianibruderschaft, ebenso am 31.

27. Frau Frieda Mehlin-Reusser, Salinenstrasse 50 kann ihren 90. Geburtstag feiern.

28. Der Auslaufversuch mit der Thermalquelle Engerfeld ist abgeschlossen. Er verlief gut. (S. 15.11.)

30. Die Betriebsmusik der Josef Meyer AG feiert ihr 25jähriges Bestehen.

31. In der Schweiz gibt es zum erstenmal seit dem Februar 1976 wieder mehr als 30 000 Arbeitslose, nämlich 30 380 = 1% der aktiven Bevölkerung.

1983 nahmen 150 Frauen und 3 Männer an den Kursen der Spieltruhe teil.

Statistisches aus der Gemeinde (in Klammern die Zahlen des Vorjahres). Einwohner am 31. 12. 1983: 9499 (9521). — Geburten: 314 (318). — Todesfälle: 100 (108). — Trauungen: 77 (73). Gemeinderat: Sitzungen 52, behandelte Geschäfte 1864.

Bauamt: Baubewilligungen: 8 Gebäude mit 77 Wohnungen; fertiggestellt 4 Gebäude mit 6 Wohnungen.

Betreibungsamt: Betreibungen 2865 (2693), vollzogene Pfändungen 1235 (1141).

Schlachthaus: Schlachtungen 84,5 t (13,4%), Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren 549 t (86,6%).

